

DIGITALE TESTÜBUNGEN FÜR AUTONOMES LERNEN UND DIE KONTROLLE DER LERNLEISTUNGEN VON GERMANISTIKSTUDIERENDEN ZUM THEMA „DEUTSCHE ROMANTIK“

Im vorliegenden Artikel werden digitale und analoge Testübungen und –aufgaben zum Thema „Deutsche Romantik: Vertreter, Merkmale, Motive“ für Studierende der Fachrichtung Germanistik vorgestellt. Die Übungen wurden auf der Webseite LearningApps erstellt und sind jederzeit aufrufbar durch den QR-Code oder den Link. Digitale Übungen und Aufgaben berücksichtigen unterschiedliche Lerntypen nach dem Sinnes- und Wahrnehmungskanal sowie die methodisch-didaktischen Prinzipien des Deutschunterrichts: Lernerautonomie, Lerneraktivierung, Binnendifferenzierung.

Schlüsselwörter: QR-Code; LearningApps; methodisch-didaktische Prinzipien; Lerntyp; Romantik.

The exercises were created on the LearningApps website and can be called up at any time using the QR code or the link. Digital exercises and tasks take into account different types of learning according to the sensory and perception channel, the methodical-didactic principles of German instruction: learner autonomy, learner activation, differentiated learning.

Key words: QR-Code; LearningApps; methodological and didactic principles; learning type; Romanticism.

Folgende Testaufgaben und Übungen wurden für die Germanistikstudierenden zu dem Thema „Deutsche Romantik“ mithilfe von LearningApps <https://learningapps.org/> erstellt. Digitale Übungen bzw. Aufgaben sind erreichbar durch den QR-Code sowie durch die Links und sind mit automatischer Überprüfung versehen: Wenn die Aufgaben bzw. Übungen gemeistert werden, erscheint die automatische Mitteilung „Prima, Sie haben alle Fragen richtig gelöst“.

Im Artikel stehen auch analoge Testaufgaben zur Verfügung.

Fach: Deutsche Literatur

Thema: Romantik: Vertreter, Werke und Merkmale der romantischen Ästhetik

Zielgruppe: Studierende des 3. Studienjahres

Sprachniveau: B1-B2

Globales Lernziel: Studierende kennen Vertreter und die wichtigsten Werke der deutschen Romantik.

Teillernziele:

1. Studierende kennen den historischen Hintergrund der Romantik als kulturgeschichtlicher Epoche;
2. Studierende können verschiedene Perioden der deutschen Romantik unterscheiden (Frühromantik, Hochromantik, Spätromantik);
3. Studierende sind für die Merkmale der romantischen Ästhetik sensibilisiert;
4. Studierende kennen die wichtigsten Vertreter und Werke der deutschen Romantik;
5. Studierende können romantische Motive in literarischen Texten erkennen.

Федоренко Л. О.,

кандидат філологічних наук, доцент,
доцент кафедри германської філології та зарубіжної літератури,
Навчально-науковий інститут іноземної філології,
Житомирський державний університет імені Івана Франка,
fvm34@outlook.com

Цифрові тестові вправи для автономної роботи та контролю навчальних досягнень студентів- германістів з теми «німецький романтизм»

У публікації представлено цифрові та аналогові тестові вправи й завдання до теми «Німецький Романтизм» для студентів-германістів. Завдання розроблені на інтернет-платформі LearningApps і доступні через QR-код або покликання на сайт. Цифрові завдання та вправи враховують особливості різних навчальних типів за каналом сприйняття інформації, а також методично-дидактичні принципи навчання німецької мови: навчальна автономія, активізація учасників навчального процесу, диференційований підхід.

Ключові слова: QR-код; LearningApps; методично-дидактичні принципи; навчальний тип; романтизм.

Fedorenko, Larysa,

PhD in Philology,
Associate Professor of the Department of Germanic Philology and
Foreign Literature,
Educational and Research Institute of Foreign Philology,
Zhytomyr Ivan Franko State University,
fvm34@outlook.com

DIGITAL EXERCISES FOR AUTONOMOUS LEARNING AND MONITORING STUDENTS' ACHIEVEMENTS ON THE TOPIC «GERMAN ROMANTICISM»

This article presents digital and analog test exercises and exercises on the subject of "German Romanticism: Representatives, Characteristics, Motives" for students of German studies.

Romantik (Variante I)

Arbeitsauftrag: Wählen Sie eine richtige Antwort zu den folgenden Fragen

<https://learningapps.org/display?v=puvk6k6dk19>



Abb. 1. QR-Code zum Thema „Romantik“ für die Variante I

Analoge Testübungen für die Variante I

- Wann entsteht und etabliert sich die Romantik in Europa?
 - Ende des 18. – Anfang des 19. Jahrhunderts;
 - Mitte des 19. Jahrhunderts;
 - die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts;
 - Ende des 17. – Anfang des 18. Jahrhunderts;
 - Anfang des 20. Jahrhunderts.
- Was versteht man unter Mimesis?
 - eine besondere stilistische Figur;
 - Verwandlung;
 - Einbildungskraft;
 - Allegorie;
 - Nachahmung.
- Die Einstellung der Romantiker zum Individuum:
 - Individuum verfügt über den höchsten Wert. Ihm ist „innere Unendlichkeit“ eigen und die Fähigkeit, neue Welten zu schaffen;
 - Individuum ist ein Teil der Umgebung, ein Ausdruck der „typischen Eigenschaften“;
 - Individuum ist bedingt durch die Natur und die Gesellschaft;
 - Individuum ist ein Objekt der ständigen Erziehung zu einem aktiven und nützlichen Teil der Gesellschaft;
 - Individuum ist ein Nichts vor Gott und vor der Gewalt des Schicksals.
- In der romantischen literarischen Darstellung überwiegt:
 - realistische Objektivität;
 - lyrische Subjektivität;
 - Rationalismus;
 - Frömmigkeit;
 - die Befolgung von antiken Idealen.
- Die Hauptfigur eines romantischen Werkes ist:
 - einer, der immer wieder Zustände religiöser Verklärung erlebt;
 - einer, der sich an die objektive Wirklichkeit anpasst;

- jemand, der dem Alltag etwas Schönes abgewinnt;
 - ein Ausreißer, der das Alltägliche so, wie es ist, nicht akzeptieren kann;
 - einer, der sich langsam zum vollberechtigten und verantwortlichen Mitglied der Gesellschaft entwickelt.
- Romantiker verherrlichen:
 - das Leben im Einklang mit bestimmten sozial-politischen Strömungen;
 - das sozial nützliche Leben;
 - das Leben des Geistes;
 - das Leben im Reich Gottes als das einzig Wirkliche.
 - Romantiker empfinden die Welt:
 - epikureisch;
 - empiristisch;
 - realistisch;
 - intuitiv und gefühlsmäßig;
 - vernunft- und verstandsmäßig.
 - Nicht üblich ist für die Romantik das Thema:
 - des Staates;
 - der Liebe;
 - der Natur;
 - des Künstlertums;
 - der Suche nach dem Ideal.
 - Eines der wichtigsten Kunstprinzipien für Romantiker ist:
 - Einbildungskraft;
 - Nachahmung der Natur;
 - Würde von antiken Vorbildern;
 - Glaubwürdigkeit;
 - Schwülstige Sprachformen.
 - Das Altertum wird von Romantikern:
 - für satirische Zwecke benutzt;
 - ausgelacht;
 - heroisiert;
 - möglichst wahrheitsgetreu und objektiv dargestellt.

(Lösungsschlüssel: 1 a, 2 e, 3 a, 4 b, 5 d, 6 c, 7 d, 8 a, 9 a, 10 c)

Romantik (Variante II: E.T.A. Hoffmann „Zaches“)

Arbeitsauftrag: Wählen Sie eine richtige Antwort zu den folgenden Fragen.

<https://learningapps.org/display?v=prvo3p4gc19>



Abb. 2. QR-Code zum Thema „Romantik“ für die Variante II

Analoge Testübungen für die Variante II

1. Einen seiner Namen hat E.T.A. Hoffmann geändert.
Zu Ehren von welcher Persönlichkeit?
 - a) W. A. Mozart;
 - b) E. M. Hemingway;
 - c) T. H. A. Dreiser;
 - d) A. De Saint-Exupery;
 - e) A. W. Schlegel.
2. Die Zauberkraft von Zaches steckte in:
 - a) seiner Haut;
 - b) seinem kleinen Finger;
 - c) seinen Augen;
 - d) seinen Haaren;
 - e) seinem linken Fuß.
3. Die Zauberkraft von Zaches beeinflusste nicht:
 - a) Balthasar;
 - b) Candida;
 - c) Mosch Terpin;
 - d) Paphnuthius;
 - e) Pulcher.
4. Wer hat die Zauberei von Zaches zerstört?
 - a) Mosch Terpin;
 - b) Candida;
 - c) Balthasar;
 - d) Paphnuthius;
 - e) Pulcher.
5. Worin bestand die Zauberkraft von Zaches?
 - a) im Wutzustand ungemein stark zu werden;
 - b) sich in verschiedene Tiere zu verwandeln;
 - c) staatliche Probleme schnell zu lösen;
 - d) Krankheiten zu heilen;
 - e) sich sie Leistungen von anderen anzueignen.
6. Die literarische Gestalt von Zaches ist:
 - a) grotesk;
 - b) realistisch;
 - c) aufklärerisch;
 - d) humanistisch.
7. Als Philister bezeichnet man einen:
 - a) der keine Ausbildung hat;
 - b) der selbstzufrieden, borniert und spießig ist;
 - c) der keinen festen Wohnsitz hat;
 - d) der enthusiastisch und phantasievoll ist;
 - e) der sein Leben der Kunst widmet.
8. Solche Menschen wie Zaches nennt der Autor:
 - a) Diebe;
 - b) Enthusiasten;

- c) Bürger;
 - d) Philister;
 - e) Magier.
9. ... gilt als erste romantische Erzählung.
 - a) „Die Herzenergießungen eine kunstliebenden Klosterbruders“ (1797) von Wilhelm Heinrich Wackenroder und Ludwig Tieck;
 - b) „Geschichte der Kunst des Altertums“ (1764) von Johann Joachim Winckelmann;
 - c) „Mondnacht“ (1837) von Joseph von Eichendorff;
 - d) „Über das Marionettentheater“ (1810) von Heinrich von Kleist.
 10. Das ästhetische Grundprinzip der Romantik ist ...
 - a) die klassische Rhetorik;
 - b) das logische Paradox;
 - c) die Ironie;
 - d) die natürliche Schönheit.

(Lösungsschlüssel: 1 a, 2 d, 3 a, 4 c, 5 e, 6 a, 7 b, 8 d, 9 a, 10 c)

Romantik (Variante III)

Arbeitsauftrag: Wählen Sie eine richtige Antwort zu den folgenden Fragen

<https://learningapps.org/display?v=p7p9tnsbn19>



Abb. 3. QR-Code zum Thema „Romantik“ für die Variante III

Analoge Testübungen für die Variante III

1. ... gilt als Romantiksymbold.
 - a) „Der weiße Schnee“;
 - b) „Die rote Sonne“;
 - c) „Die blaue Blume“;
 - d) „Das grüne Gras“.
2. Anreger und führender Theoretiker der Frühromantik ist ...
 - a) August Wilhelm Schlegel;
 - b) Dorothea Schlegel;
 - c) Friedrich Schlegel;
 - d) Richard Schlegel.
3. Schlegels programmatische Aussage für Romantik ist ...

- a) „Ironie ist Pflicht“;
- b) „...seltsame Szenen, Gespenster, hübsche Frauen, „on the road“, das wars ja in der Romantik!“;
- c) „Die Welt muss romantisiert werden“;
- d) „Alles muß poetisch seyn“.

4. Der Schlüsseltext der romantischen Theorie ist ...

- a) Marcus Fabius Quintilianus: „Institutio oratoria“ (ca. 90 n. Chr.);
- b) Heinrich Heine: „Die romantische Schule“ (1836);
- c) Friedrich Schlegel: „Über das Studium der griechischen Poesie“ (1795/96);
- d) August Wilhelm Schlegel: „Über dramatische Kunst und Litteratur“ (1809-1811).

5. Die gesamte Stimmung der romantischen Wahrnehmung ist ...

- a) Sehnsucht;
- b) Gemütlichkeit;
- c) Ehrgeiz;
- d) Verliebtheit.

6. Welche/r Künstler war/en kein/e Romantiker?

- a) Novalis;
- b) Brüder Grimm;
- c) Georg Büchner;
- d) Clemens Brentano.

7. Die Leitgattung der Romantik ist ...

- a) das Märchen;
- b) die Novelle;
- c) der Briefroman;
- d) das Oratorium.

8. Das romantische Kunstmärchen „Der goldene Topf“ wurde von... verfasst.

- a) Novalis;
- b) E.T.A. Hoffmann;
- c) Friedrich Schlegel;
- d) Brüder Grimm;

9. Heinrich von Ofterdingen aus dem gleichnamigen Roman von Novalis war eine reale historische Gestalt, und zwar...

- a) mittelalterlicher Dichter;
- b) altrömischer Rhetoriker;
- b) romantischer Dichter;
- c) niederländischer Politiker.

10. In diesem Märchen handelt es sich um das Mädchen Marie, die sich beim Spiel mit dem Nachbarsjungen Andres im Wald verläuft, wo sie zu einem Palast gelangt. Marie verbringt dort eine Nacht, die in Wahrheit sieben Jahre andauert.

- a) Ludwig Tieck: Der blonde Eckbert;
- b) E.T.A. Hoffmann: Der goldne Topf;
- c) E.T.A. Hoffmann: Nußknacker und Mausekönig;
- d) Ludwig Tieck: Die Elfen.

(Lösungsschlüssel: 1 c, 2 c, 3 a, 4 c, 5 a, 6 c, 7 a, 8 b, 9 a, 10 d)

Romantik (Variante IV)

Arbeitsauftrag: Wählen Sie eine richtige Antwort zu den folgenden Fragen

<https://learningapps.org/display?v=p8az56vza19>



Abb. 4. QR-Code zum Thema „Romantik“ für die Variante IV

Analoge Testübungen für die Variante IV

1. Welcher romantische Roman besteht aus zwei Vitas: der eines Philisters und der eines echten Künstlers?

- a) Ludwig Tieck: Franz Sternbalds Wanderungen;
- b) Friedrich Schlegel: Lucinde;
- c) Clemens Brentano: Godwi oder Das steinerne Bild der Mutter;
- d) E.T.A. Hoffmann Lebensansichten des Katers Murr nebst fragmentarischer Biographie des Kapellmeisters Johannes Kreisler in zufälligen Makulaturblättern.

2. Im romantischen Theater wird jede ... grundsätzlich vermieden.

- a) Natürlichkeit;
- b) Künstlichkeit;
- c) Aufklärung;
- d) Illusion.

3. In der Literatur der Romantik unterscheidet man:

- a) Frühromantik, Hochromantik und Spätromantik;
- b) Frühromantik und Spätromantik;
- c) Frühromantik und Hochromantik;
- d) Frühromantik, Mittelromantik und Spätromantik.

4. Frühromantik wird auch ... genannt.

- a) die Heidelberger Romantik;
- b) die Berliner Romantik;
- c) die Jenaer Romantik;
- d) die Leipziger Romantik.

5. Typisch für die romantische Ästhetik ist Darstellung von...

- a) römischen Marmorstatuen;
 - b) Stillleben;
 - c) einer Gegend mit Ruinen;
 - d) Porträts.
6. Ein wichtiger Romantiker auf dem Gebiet der Malerei ist ...
- a) Caspar David Friedrich;
 - b) Johann Gottfried Schadow;
 - c) Ferdinand Georg Waldmüller;
 - d) Moritz von Schwind.
7. Ein romantisches Kunstwerk vermeidet bewusst...
- a) Poesie;
 - b) Deutlichkeit;
 - c) Einbildungskraft;
 - d) Kritik am Spießertum.
8. Laut Novalis ist die romantische Poesie ...
- a) „Gemütherregungskunst“;
 - b) „Aufklärungskunst“;
 - c) „Mimesiskunst“;
 - d) „Psychekunst“.
9. Laut Friedrich Schlegel ist jeder Mensch ein ...
- a) Philister;
 - b) Bürger;
 - c) Dichter;
 - d) Maler.
10. „Das merkwürdige musikalische Leben des Tonkünstlers Joseph Berglinger“ ist eine integrierte Erzählung von ...
- a) Novalis' „Heinrich von Ofterdingen“;
 - b) Heinrich von Kleists „Der zerbrochene Krug“;
 - c) E.T.A. Hoffmanns „Klein Zaches genannt Zinnober“;
 - d) W.H. Wackenroders und L. Tiecks „Herzenergießungen eines kunstliebenden Klosterbruders“

(Lösungsschlüssel: 1 d, 2 a, 3 a, 4 c, 5 c, 6 a, 7 b, 8 a, 9 c, 10 d)

Romantik (Variante V)

Arbeitsauftrag: Wählen Sie eine richtige Antwort zu den folgenden Fragen

<https://learningapps.org/display?v=pd65me72519>



Abb. 5. QR-Code zum Thema „Romantik“ für die Variante V

Analoge Testübungen für die Variante V

1. Die zentrale Programmschrift der Frühromantik ist die Zeitschrift ...
 - a) Athenaeum;
 - b) Die Serapions-Brüder;
 - c) Märchen aus der neuen Zeit;
 - d) Alarcos.
2. Ein Ritter lebt zusammen mit seiner Frau Bertha auf ihrer Burg. Ihr einziger sozialer Kontakt ist Freund Walther. Eines Tages erzählt Bertha von ihrer Jugend... Darum geht es in ...
 - a) „Der blonde Eckbert“ von Peter Leberecht;
 - b) „Die Elfen“ von Ludwig Tieck;
 - c) „Der goldene Topf“ von E.T.A. Hoffmann;
 - d) „Franz Sternbalds Wanderungen“ von Ludwig Tieck.
3. Dorfrichter Adam muss über eine Tat zu Gericht sitzen, die er selbst begangen hat... Darum geht es in ...
 - a) E.T.A. Hoffmann: Nußknacker und Mausekönig;
 - b) Clemens Brentano: Godwi oder Das steinerne Bild der Mutter;
 - c) E.T.A. Hoffmann Lebensansichten des Kater Murr nebst fragmentarischer Biographie des Kapellmeisters Johannes Kreisler in zufälligen Makulaturblättern.
 - d) Heinrich von Kleist: „Der zerbrochene Krug“.
4. Bei dieser Märchen-Adaption handelt es sich um ein Lesedrama. Hier wird nämlich im Text die Inszenierung eines Theaterstücks dargestellt, d.h. „Stück im Stück“:
 - a) Friedrich Schlegel: Lucinde;
 - b) E.T.A. Hoffmann: Der goldene Topf;
 - c) Ludwig Tieck: Die Elfen;
 - d) Ludwig Tieck: Der gestiefelte Kater.
5. Frühromantik ist...
 - a) stark philosophisch, theoretisch orientiert
 - b) sozial-politisch orientiert
 - c) mythologisch und religiös orientiert
 - d) stark metaphorisch und allegorisch
6. Die Romantik ist ...
 - a) eine kulturgeschichtliche Epoche, die sich insbesondere auf den Gebieten der bildenden Kunst, der Literatur und Musik äußerte
 - b) eine Gattung, die sich insbesondere auf den Gebieten der bildenden Kunst, der Literatur und Musik äußerte
 - c) ein Genre, das sich insbesondere auf den Gebieten der bildenden Kunst, der Literatur und Musik äußerte
 - d) eine Art des Romans, die vom Ende des 18. Jh. bis weit in das 19. Jh. hinein dauerte

7. Das Zentrum der Frühromantik gilt ...
- Heidelberg (Universität)
 - Jena (Universität)
 - Bonn (literarische Salons)
 - Göttingen (literarische Salons)
8. Die Jenaer Romantik wird auch ... genannt.
- Frühromantik
 - Hochromantik
 - Spätromantik
 - Mittelromantik
9. Die Heidelberger Romantik wird auch ... genannt.
- Mittelromantik
 - Frühromantik
 - Hoch- und Spätromantik
 - die Jenaer Romantik
10. Die wichtigsten Vertreter der Frühromantik sind:
- Friedrich Schlegel, August Wilhelm Schlegel, Novalis, Ludwig Tieck
 - E.T.A. Hoffmann, Achim von Arnim, Clemens Brentano
 - Friedrich Schlegel, E.T.A. Hoffmann, Heinrich Heine
 - Heinrich Heine, Georg Büchner, Jakob und Wilhelm Grimm

(Lösungsschlüssel: 1 a, 2 a, 3 d, 4 d, 5 a, 6 a, 7 b, 8 a, 9 c, 10 a)

Thema: Romantische Motive (Ludwig Tieck: Der blonde Eckbert)

Arbeitsauftrag: Ordnen Sie die Ausschnitte den passenden Motiven der romantischen Wahrnehmung zu.

<https://learningapps.org/display?v=p2tb9tdqk19>



Abb. 6. QR-Code zum Thema „Romantik“ für die Variante VI

Analoge Aufgabe für die Variante VI

Die Aufgabe wird in Partnerarbeit gemacht. Jedes Tandem bekommt einen Umschlag, in dem sich die Streifen mit romantischen Motiven (*Sehnsucht, Motiv der Einsamkeit, Selbstfindung des Menschen im Einklang mit der Natur, Verzweiflung, Flucht, Wander- bzw. Reisemotiv, Vermischung von Fantasie und Realität, Wahsinnsmotiv*) sowie Abschnitte aus dem Ludwig Tiecks Märchen „Der blonde Eckbert“ befinden (den Text des Märchens kann man auf der Webseite Projekt Gutenberg <https://www.projekt-gutenberg.org/index.html> finden). Die Aufgabe der Studierenden besteht in richtiger Zuordnung von Abschnitten und den romantischen Motiven.

Die Aufgabe entspricht dem methodisch-didaktischen Prinzip *Binnendifferenzierung* im DaF-Unterricht. In jeder Lerngruppe gibt es nämlich Teilnehmende, die z. B. etwas langsamer lernen und arbeiten bzw. leistungsschwächer als die anderen Lernenden sind. In der vorgegebenen Aufgabe können lernspezifische Unterschiede von Studierenden berücksichtigt werden, indem z. B. unterschiedliche Lerntypen nach dem Sinnes- oder Wahrnehmungskanal (auditiver, visueller, kommunikativer, motorisch-kinästhetischer) für die gemeinsame Erledigung der Aufgabe gruppiert werden.

Der Einsatz von digitalen Übungen und Aufgaben schafft *spielerische* und zugleich *lernförderliche Atmosphäre* im DaF-Unterricht, trägt zu der *Lernerautonomie* bei, indem die Lernenden bewusst und selbstreflektiv mit den Lernhalten und eigenen Lernleistungen umgehen können.

LITERATURVERZEICHNIS / REFERENCES

- Romantik. Einführung. (2014, April 15). Retrieved from https://www.literaturwissenschaft-online.uni-kiel.de/wp-content/uploads/2015/09/01_Einfuehrung_Protokoll_15.04.2014.pdf
- Romantische Theorie I: Friedrich Schlegel. (2014, May 6). Retrieved from https://www.literaturwissenschaft-online.uni-kiel.de/wp-content/uploads/2015/09/04-Friedrich-Schlegel_Protokoll_06.05.20141.pdf
- Romantik. Erzählungen und Märchen. (2014, May 20). Retrieved from https://www.literaturwissenschaft-online.uni-kiel.de/wp-content/uploads/2015/09/06_Erz%C3%A4hlungen_M%C3%A4rchen_Protokoll_20.05.2014.pdf
- Ludwig Tieck. Der blonde Eckbert. Retrieved from <https://www.projekt-gutenberg.org/tieck/eckbert/eckbert.html>

Отримано 22.07.20